



<https://biz.li/2vdk>

RAINER FREDERMANN: "GEPLANTE REFORM DER SPARKASSENAUFSICHT IST EIN ANGRIFF AUF BEWÄHRTE STRUKTUREN"

Veröffentlicht am 03.04.2017 um 17:54 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Die Europäische Zentralbank will die Qualifikationsanforderungen auch für Sparkassen-Aufseher deutlich verschärfen und künftig nur noch ausgewiesene Finanzexperten in den Verwaltungsräten zulassen - für den CDU-Landtagsabgeordneten Rainer Fredermann geht diese Forderung deutlich über das Ziel hinaus: "Es ist grundsätzlich richtig, Fachleuten die Aufsicht über Bankgeschäfte zu überlassen. Hier wird jedoch der Versuch unternommen, die regional aufgestellten Sparkassen mit systemrelevanten Großbanken gleichzusetzen, die weltweit agieren. Das ist auch ein Angriff auf die bewährte Aufsichtsstruktur unserer Sparkasse in der Region Hannover", kritisiert Fredermann. Schon jetzt gebe es klare Anforderungen für die Verwaltungsratsmitglieder, die im Niedersächsischen Sparkassengesetz geregelt sind. "Ohne Erfahrung und Sachkunde in der Wirtschaft wird niemand in den Verwaltungsrat berufen", so Rainer Fredermann. Darüber hinaus stehe die CDU zur lokalen Mitbestimmung bei den Sparkassen: "Seit Jahrzehnten leisten unsere Kommunalpolitiker und die von ihnen entsandten Verwaltungsratsmitglieder hervorragende Arbeit bei der Sparkassenaufsicht. Nicht umsonst steht sie so gut da. Wir wollen, dass auch in Zukunft diejenigen ein Auge auf unsere Sparkasse haben, die von den Bürgern im Landkreis gewählt worden sind", fordert Fredermann. "Es gibt keinen Grund, den teils seit Jahren engagierten Verwaltungsratsmitgliedern die Qualifikation für die Aufsicht abzuspochen." Um seiner Forderung Nachdruck zu verleihen, hat sich Rainer Fredermann mit einem Schreiben an den CDU-Europaabgeordneten Burkhard Balz gewandt, der im zuständigen Wirtschafts- und Währungsausschuss der EU sitzt. "Ich bin guter Dinge, dass wir gemeinsam diese überflüssige Verschärfung der Qualifikationsanforderungen verhindern können", so Fredermann.